
Auszug aus dem Protokoll

Sitzung Nr. 2
Datum 25. März 2015

17 1.92.2 Postulate

Postulat Marc Niklaus und Mitunterzeichnende betreffend "Gewährleistung der Schulwegsicherheit"; Erheblicherklärung

Präsidentin: Es geht um die Erheblicherklärung. Das Wort hat der Postulant.

Marc Niklaus, SP: Die Fraktionen haben sich zu Postulat und Erheblichkeitserklärung sehr positiv geäussert, deshalb hier nur einen Bruchteil meines längeren Plädoyers. Was wichtig ist im Leben eines Schulkindes, ist der Schulweg. Er gehört zum Schulalltag, ist gesellschaftlich wichtig, kann aber auch gefährlich sein. Der TCS hat im Internet aufgeschaltet, dass pro Schultag mehr als ein halbes Dutzend Unfälle passieren, manche tödlich. Deshalb ist es wichtig, der Schulwegsicherheit ein grosses Gewicht einzuräumen.

Der vorliegende Bericht wurde sehr sorgfältig erarbeitet, ist breit abgestützt und zeigt auch sehr detailliert die wichtigen und dringenden Massnahmen auf. Ein wenig Zweifel habe ich im Bereich "der Elterntaxis". Alle gemäss dem Bericht geplanten Verkehrsmassnahmen sind nachvollziehbar, hingegen bei der Geschichte, dass die Kinder mit dem Auto vor die Schule gefahren werden, braucht es mehr Kreativität. Es reicht nicht, die Eltern zu Beginn des Schuljahres zu bitten, die Kinder nicht bis vor das Schulhaus zu fahren. Dort bin ich gespannt, wie man diesem Thema begegnen kann. Ich freue mich, dass Sie mit Ihren Fraktionsmeldungen im Vorfeld so positiv reagiert haben. Ich möchte Sie einladen, dem Gemeinderat zu folgen und das Postulat erheblich zu erklären.

Präsidentin: Gibt es Bemerkungen des Gemeinderates?

Gemeinderat: Keine Bemerkungen.

Präsidentin: Das Wort ist offen für die Ratsmitglieder

Toni Oesch, FdU: Zum technischen Bericht: Für die Steinibachmatte sind die Gefahren richtig erkannt worden, es sind deren sieben. Deshalb werden so viele Kinder dorthin chauffiert.

Für die Schulhäuser Zentral und Wahlacker: Nicht aufgenommen ist die äusserst gefährliche Einmündung des Heckenwegs in die Schäferestrasse, die dort eine unübersichtliche Krümmung aufweist. Es sollten vor- und nachher zwei Bremsschikanen eingebaut werden, die gleichen wie in der Allmendstrasse.

Um zur Schule zu gehen, schicken die Eltern ihre Kinder nach hinten in den Heckenweg, um durch den Durchgang bei der sogenannten Barackensiedlung zur Stockhornstrasse und dann zur Schäferestrasse zu gelangen.

Im oberen Teil, zwischen Einmündungen Waldheimweg und Flurweg wird die Schäferestrasse enger, so dass das Kreuzen von breiten Autos dazu führt, dass eines aufs Trottoir ausweichen muss. Auf diesem Trottoir üben sehbehinderte Kinder das Trottoirgehen. Bei der Einmündung Flurweg in die Schäferestrasse ist der Fussgängerstreifen fälschlicherweise entfernt worden, für Kinder eine erhebliche Gefahrenquelle.

Beim Kreisel Kreuz wird ein grosses Sicherheitsdefizit anerkannt. Das besteht nicht nur für Kinder. Schon verschiedentlich habe ich darauf aufmerksam gemacht, dass Autofahrer vom Bahnhof kommend viel zu schnell in den Kreisel fahren. Auch hier sollten Schikanen eingebaut werden.

Erstaunlich ist, dass beim Fussgängerstreifen zwischen Kindergärten und Wahlackerschulhaus kein Sicherheitsdefizit besteht. Gefährlich ist's wegen der vielen Elterntaxis, die dort die Kinder ein- und aussteigen lassen. Besser wäre es, ein Halteverbot einzurichten und das Umsteigen auf dem Parkplatz der Turnhalle zu gestatten. Auch wird kein Sicherheitsdefizit auf der Schulhausstrasse zwischen der Sek und dem Zentralschulhaus in der 30-er Zone festgestellt, obschon hier brenzlige Situationen entstehen.

Die Unterführungen unter der Bernstrasse und Aarestrasse sind nicht erwähnt. Es wäre aufschlussreich, wie die Sicherheit bei deren Benützung beurteilt wird.

Denise Mellert, CVP: Mit Genugtuung haben wir feststellen können, dass vieles, was vom Postulanten gefordert wird, durch die Gemeinde umgesetzt wird. Die CVP dankt im Namen der Schulkinder. Wir zwei von der CVP stimmen der Erheblicherklärung zu. Wir fragen uns jedoch, wieso das Postulat unter dieser Voraussetzung für die Umsetzungen nicht nur erheblich sondern nicht ebenfalls gleichzeitig abgeschrieben werden kann? Wir verzichten jedoch auf einen Antrag.

Markus Burren, SVP: Wir haben das Postulat studiert und möchten es erheblich erklären. Wir sind vertieft auf den technischen Bericht eingegangen, dort sieht man, dass Massnahmen umgesetzt werden könnten, aber es hat auch solche, die nicht zum Ziel führen, die ganz klar unmöglich umzusetzen sind. Wir werden das Postulat unterstützen.

Toni Oesch, FdU: Ich möchte wissen, wie die Unterführung Bernstrasse - Aarestrasse beurteilt wird. Das könnte man eventuell in das Postulat mit einbauen.

Präsidentin: Wir stimmen ab. Wer das Postulat Marc Niklaus und Mitunterzeichnende betreffend "Gewährleistung der Schulwegsicherheit" erheblich erklären will, erhebe die Hand.

Das Postulat Marc Niklaus und Mitunterzeichnende betreffend "Gewährleistung der Schulwegsicherheit" wird erheblich erklärt.

Für getreuen Protokollauszug

ZENTRALE DIENSTE